

Geschäftsbericht.

Wien, am 31. März.

Der Ultimo verlief stürmisch, aber flott. Alle Verbindlichkeiten wurden erfüllt. Die schon seit mehreren Wochen herrschende starke Nachfrage nach Josefinenküssen erreichte heute ihren Höhepunkt; die Abwehr war, nachdem die Zollschranken an diesem Tage fielen, ziemlich schwach und die Eigenerin nicht mehr zurückhaltend. Ein weiblicher Mode-Artikel, „Weiß“ genannt, war sehr begehrt, doch schon in festen Händen. Lippensalben-Actien steigend; Glücksfallversicherung-Antheile der Edmund-Richard-Compagnie sehr gesucht.

In dem bekannten Bankhause in der Seitentetengasse, in dem sich die (Koscher-)Bank befindet, wurde heute ein neuer Gold-Ring gebildet, welcher fester sein wird, als der Kupfer-Ring und auch wie der „eiserne Ring“ der Rechten, indem dieser Goldring, von dem Rechten der Rechten an die Rechte gesteckt wird, genau 25 Jahre die Besitzerin zieren, um dann erst

in einen silbernen umgetauscht zu werden. Bei dieser Transaction wurden manche „falsche Hände“ aufgegeben.

Gleichzeitig wurde der im December, 3 Monat à dato trassirte (Herzens-)Wechsel im obigen Bankhause unter Intervention des Dr. Jellinek punkt 12 Uhr ohne Protest eingelöst.

Ein bedeutungsvoller, vielfach starker Ultimo, der zu den schönsten Hoffnungen für die Zukunft berechtigt.

